

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 20. Dezember 1985

Blatt 3235

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Ehrenzeichen des Landes Wien
(grau)

Kommunal: Zuckerl für Autofahrer: die Umweltstreifenkarte
(rosa) Wahlweiser Karenzurlaub für Mütter und Väter
 1986: Jahr der Stadterneuerung
 Grundsteinlegung für Behindertenwohnheim in
 Hadersdorf

Kultur: Kulturkalender 1986
(gelb)

Nur
über FS: Brand nach Gasexplosion

.....
Bereits am 19. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrenzeichen des Landes Wien

10 Wien, 19.12. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann-Stellvertreter
Hans MAYR überreichte Donnerstag im Wiener Rathaus Ehrenzeichen des
Landes Wien. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielt
Kommerzialrat Martina HÖRBIGER, das Silberne Verdienstzeichen des
Landes Wien erhielten Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK und Dkfm. Harry E.
TOMEK. (Schluß) sei/bs

NNNN

Zuckerl für Autofahrer: die Umweltstreifenkarte

2 =Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Ab kommenden Montag ist bei den betriebseigenen Vorverkaufsstellen und in den meisten Trafiken die neue "Acht-Tage-Umweltstreifen-Netzkarte" der Wiener Verkehrsbetriebe erhältlich. Sie berechtigt zum Preis von 200 Schilling an acht verschiedenen Tagen, die nicht aufeinanderfolgen müssen, zu beliebig vielen Fahrten im Netz der Wiener Verkehrsbetriebe und stellt damit ein äußerst günstiges Angebot vor allem für Autofahrer dar, die nur gelegentlich ihr Auto einen Tag lang stehen lassen wollen.++++

Ein Streifen der Karte stellt in der Praxis eine voll übertragbare Netzkarte um 25 Schilling, also weniger als der Preis von zwei Vorverkaufsfahrscheinen, dar. Um diese 25 Schilling kann ein Fahrgast den ganzen Tag lang, an dem der Streifen entwertet wurde, kreuz und quer durch Wien fahren. Wenn mehrere Personen miteinander fahren, können auch mehrere Streifen der Karte an einem Tag entwertet werden. Die Karte behält auf jeden Fall ihre Gültigkeit bis mindestens Ende 1988, man kann die acht Tage also auch auf bis zu drei Jahre aufteilen. (Schluß) roh/rr

NNNN

Wahlweiser Karenzurlaub für Mütter und Väter

Utl.: Seidl begrüßt Verbesserung der Chancengleichheit

3 =Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Der wahlweise Karenzurlaub für Mütter und Väter werde im Bereich der Gemeinde Wien so bald wie möglich angeboten, erklärte Personalstadtrat Friederike SEIDL in der letzten Ausschußsitzung dieses Jahres. Voraussetzung für die Realisierung dieser seit Jahren geäußerten Forderung sei die Beschlußfassung eines Bundesgesetzes über den Karenzurlaub für Väter sowie die Änderung des Mutterschutzgesetzes und des Arbeitslosenversicherungsgesetzes durch den Nationalrat. Mit der Änderung bzw. Neuschaffung der gesetzlichen Voraussetzungen sei bis Mitte des kommenden Jahres zu rechnen.++++

Eine entsprechende Regelung für die Wiener Gemeindebediensteten werde frühestmöglich getroffen, versicherte Seidl. Sowohl die SPö wie auch die ÖVP haben im Wiener Landtag den Antrag eingebracht, die Einführung des Karenzurlaubes für Väter in das Dienstrecht der Gemeindebediensteten aufzunehmen. Die wahlweise Betreuung des Kindes entspreche den Grundsätzen des geltenden Familienrechts, das die partnerschaftliche Teilung der elterlichen Rechte und Pflichten vorsehe, sagte Seidl weiter. Überdies könnten dadurch nicht nur Vorurteile gegenüber berufstätigen Frauen abgebaut, sondern die Aufstiegschancen für Frauen weiter verbessert werden, erklärte die Personalstadträtin.

GR. Ingrid KOROSEC (ÖVP) begrüßte ebenfalls diese Gesetzesänderung. Das auf Partnerschaft zwischen Mann und Frau abgestimmte Familienrecht beinhalte auch die Pflicht des Mannes, sich bei Berufstätigkeit der Frau um den Haushalt und die Kindererziehung zu kümmern. Das primäre Recht der Frau auf Inanspruchnahme des Karenzurlaubes dürfe dadurch jedoch nicht in Frage gestellt werden. (Schluß) lei/rr

NNNN

Kulturkalender 1986 (1)

Utl.: Jänner

4 Wien, 20.12. (RK-KULTUR)

JÄNNER

- Bis 6. Jänner: "Russische Malerei und Graphik". Ausstellung im Künstlerhaus, 1. Stock.
- Bis 9. Jänner: "Kurt Tucholsky". Ausstellung anlässlich des 50. Todestages des Dichters im Künstlerhaus.
- Bis 26. Jänner: "Wassilij Kandinsky. Die Pariser Jahre 1934 bis 1944". Ausstellung im Museum des 20. Jahrhunderts.
"George Grosz. Die Berliner Jahre 1914 bis 1933". Ausstellung im Museum des 20. Jahrhunderts.
- Bis 31. Jänner: "Die wilden Fünfzigerjahre". Ausstellung im Palais Palfy.
- Bis 9. Februar: "200 Jahre Rechtsleben in Wien". Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien.
- Bis Februar: "Die schöne Leich - das Verhältnis des Wiener zum Tod". Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek.
- Bis 4. April: "Matthias Corvinus und Wien". Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs.
7. Jänner bis 6. Februar: Christine Mayr, Bildhauerei, Ausstellung in der Galerie Alte Schmiede.
8. Jänner bis 6. Februar: Richard SOYER, Malerei, Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.
- Ende Jänner bis Februar: "Neue europäische Weltbilder". Ausstellung in der Secession.
- Jänner bis März: "Konzertsäle gestern und heute". Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs im Bezirksmuseum Landstraße.
- Jänner bis März: "Wenia-Wienne-Wien". Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs im Bezirksmuseum Hernals.
- Jänner bis Mai, Oktober, November: Gedenkstättenkonzerte. Abonnementszyklus mit Konzerten in den Wiener Musikergedenkstätten.
- Jänner bis Mai, Oktober bis Dezember: Wiener Orgelkonzerte. Jeden Donnerstag in verschiedenen Wiener Kirchen.

(Forts.) gab/gg

Kulturkalender 1986 (2)

Utl.: Februar, März

5 Wien, 20.12. (RK-KULTUR)

FEBRUAR

1. bis 9. Februar: Wiener Operettenwoche.
6. Februar bis 16. März: Antonio Tapies. Ausstellung im Künstlerhaus, Parterre.
6. Februar bis 16. März: "100 Jahre Worpswede". Ausstellung im Künstlerhaus, 1. Stock.
11. Februar bis 13. März: Luigi La Speranza, Malerei. Ausstellung in der Galerie Alte Schmiede.
12. Februar bis 13. März: Snescha Horner-Draganowa, Textilobjekte. Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.
15. Februar bis 9. April: "Tanz 86", Ballettfestival. Ballett der Wiener Staatsoper, Bolschoi-Ballett. Ballett des XX. Jahrhunderts (in der Wiener Staatsoper). The Paul Taylor Dance Company, Tanztheater Bremen, Bill T. Jones/Arnie Zane & Co, Tanztheater der Komischen Oper Berlin und Ballett des Theatre National de l'Opera de Paris (im Theater an der Wien). New Dance/Next Wave '86 in der Secession.
20. Februar bis 27. April: "Otto Nirenstein-Kallir, ein Wegbereiter der österreichischen Kunst". Ausstellung im Historischen Museum.
20. Februar bis 7. März: Oskar Kokoschka-Symposion.

MÄRZ

4. März bis 10. April: "Oskar Kokoschka - Städteportraits". Ausstellung im österreichischen Museum für Angewandte Kunst anlässlich des 100. Geburtstages von Oskar Kokoschka.
6. März bis 13. März: "Literatur für junge Leser" im Künstlerhaus.
8. bis 16. März: "Haydn-Tage". Konzertzyklus in Zusammenarbeit der Gesellschaft der Musikfreunde mit dem Kulturamt der Stadt Wien.
11. bis 21. März: Viennale. Filmfestival im Urania-Kino.
16. bis 23. März: "Tage der Sakralmusik". Verschiedene Konzertsäle.
18. bis 25. März: "Literatur im März". Literaturwoche im Künstlerhaus.
19. März bis 17. April: Helmut Stadlmann, Malerei. Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.

(Forts.) gab/gg

Kulturkalender 1986 (3)

Utl.: März, April, Mai

6 Wien, 20.12. (RK-KULTUR)

MÄRZ

20. März bis 27. April: "Richard Paul Lohse". Personalausstellung des Schweizer Malers in der Secession.
22. März 1986 bis 3. Mai 1987: "Elisabeth von Österreich". Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien in der Hermesvilla.
- März bis Juni: "Illusionen und optische Täuschung" in bezug auf Zirkus und Variete des Biedermeier. Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek.

APRIL

1. bis 17. April: Krzystof Glass. Graphik. Ausstellung in der Galerie Alte Schmiede.
8. April bis 6. Mai: "British Design". Ausstellung im Künstlerhaus.
22. April bis 22. Mai: Ladislav Alp-Krtil. Malerei. Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.
23. April bis 22. Mai: Päivi Vähälä. Textilobjekte. Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.
- April bis Juni: "Bürgerinitiativen in Wien". Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs.

MAI

8. Mai bis 31. August: "Adolf Loos - Interieurs". Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien.
9. Mai bis 15. Juni: Wiener Festwochen.
- Gastspiele im Theater an der Wien: Mozart-Inszenierungen der Brüsseler Nationaloper ("Cosi fan tutte" und "La finta giardinera"), der Komischen Oper Berlin ("Zauberflöte") und der Kent Opera ("Figaro"), "Lear" von Aribert Reimann in der Inszenierung von Harry Kupfer.
- Gastspiel im Messsepalast: Marivaux' "Triumph der Liebe" von der Berliner Schaubühne.
- Festwochen-Produktion des Serapionstheaters: "Das Donauweibchen".
- (Forts.) gab/gg

Kulturkalender 1986 (4)

Utl.: Mai, Juni

7 Wien, 20.12. (RK-KULTUR)

MAI

Lorcas "Bluthochzeit" als Eigenproduktion der Festwochen und Lorcas "Komödie ohne Titel" und "Publikum" als Co-Produktion mit dem Schauspielhaus.

Festwochen im Messepalast: "Moerder/NOW" nach Oskar Kokoschka.

"Damenwahl", eine moderne Version eines Aristophanes-Themas.

"Karl Kraus: pur", Lesungen.

"Widerrede" - eine Collage von Politiker- und Dichterreden von und mit Justus Neumann.

Festwochen-Symposion "Heimat Mitteleuropa".

Festwochen-Ausstellungen "De Sculptura - Junge Bildhauer 1986" im Messepalast und "Wien-Fluß 1986" in der Secession.

Musikfest der Gesellschaft der Musikfreunde.

Circus Roncalli. Filmretrospektive "Mythos Mozart - Mythos Oper".

27. Mai bis 26. Juni: Susanne Fuchsbichler-Schadenbauer, Graphik, Ausstellung in der Galerie Alte Schmiede.

31. Mai: 7. österreichisches Blasmusikfest.

28. Mai bis 26. Juni: Bernhard Hänsel, Malerei, Ausstellung in der Galerie in der Künstlerhauspassage.

JUNI

Anfang Juni bis Ende August: "Hochspannung: 100 Jahre E-Wirtschaft", Ausstellung im Künstlerhaus.

27. Juni bis 31. August: Wiener Musiksommer: "Zauberflöte" und "Fledermaus" in der Volksoper. Arkadenhofkonzerte, Palaiskonzerte, Kirchenkonzerte, Schloßkonzerte Schönbrunn, Kammeroper im Schönbrunner Schloßtheater "Spectakulum", Konzerte in Gedenkstätten, Schrammelabende, Promenadenkonzerte.

(Forts.) gab/gg

NNNN

Kulturkalender 1986 (5)

Utl.: Juli bis Dezember

8 Wien, 20.12. (RK-KULTUR)

JULI - AUGUST

5. bis 17. Juli: "Jugend und Musik in Wien" - 15. Internationales Jugendmusikfest.

22. Juli bis 24. August: "Junge Szene Wien", Bilder, Plastiken, Objekte - in der Secession.

Juli bis September: "Wiener Kleinbühnen und Kellertheater", Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs.

Juli bis Oktober: Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek anlässlich Ferdinand Raimunds 150. Geburtstag.

SEPTEMBER

2. bis 28. September: "österreichische Informel 1955 - 1986", Ausstellung in der Secession.

2. September bis 7. Dezember: "Römer und Germanen", Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien.

10. bis 24. September: "Antike Teppiche". Ausstellung im Künstlerhaus.

OKTOBER

Oktober bis Dezember: "Geschichte des Meldewesens", Ausstellung des Stadt- und Landesarchivs.

Oktober: Zeitgenössisches Musikfest im Konzerthaus.

NOVEMBER

Anfang November bis Jänner 1987: "Bestände aus dem Museo Americo", Ausstellung im Künstlerhaus.

14. bis 23. November: Schubert-Tage im Musikverein.

November bis Februar 1987: "Wiener Lokalgeschichte auf Musikdrucken", Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek.

30. November bis 24. Dezember: Advent in Wien. Konzerte und Lesungen in verschiedenen Sälen.

DEZEMBER

17. Dezember bis Anfang 1987: "Musik im mittelalterlichen Wien". Ausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien.

(Schluß) gab/gg

1986: Jahr der Stadterneuerung (1)

9 =Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Das Jahr 1986 wird eine entscheidende Zeitspanne für die Stadterneuerung in Wien. Noch nie standen soviel finanzielle Mittel für diesen Zweck bereit, erstmals kommen die 1985 beschlossenen neuen Förderungsbestimmungen während einer Bausaison voll zum Tragen. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte am Freitag in einer Pressekonferenz über das Programm des nächsten Jahres.++++

Im eigenen Bereich wird die Stadt Wien (sie verwaltet allein rund 220.000 Wohnungen) die neuen Möglichkeiten voll ausschöpfen. Die für die Erhaltung der städtischen Wohnhäuser zuständige Magistratsabteilung 27 verfügt 1986 über ein Rekordbudget von 1,76 Milliarden Schilling (um 108 Millionen mehr als heuer). In 379 Wohnhäusern beziehungsweise Wohnhausanlagen mit zusammen fast 47.000 Wohnungen wird 1986 mit Instandsetzungsarbeiten begonnen. Einen Schwerpunkt bildet der nachträgliche Einbau von Aufzügen (57 Anlagen werden 1986 fertiggestellt, 170 neu begonnen). In elf städtischen Althäusern mit zusammen 240 Wohnungen, die vor 1918 errichtet wurden, werden 1986 mit einem Gesamtkostenerfordernis von 180 Millionen Schilling umfassende Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Eines der interessantesten Revitalisierungsprojekte betrifft das städtische Althausensemble in Wien 9, Lazarettgasse 6, 8, 10 und 12.

Das Wohnhaussanierungsgesetz kommt 1986 voll zum Tragen. Durch Annuitätenzuschüsse soll ein Baukostenvolumen von rund drei Milliarden Schilling ausgelöst werden. Erstmals sind Wohnbeihilfen auch bei Sanierungsmaßnahmen möglich. (Forts.) ger/rr

1986: Jahr der Stadterneuerung (2)

10 Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Auch im kommunalen Wohnbau (Budget 1986: 1,7 Milliarden) steht die Stadterneuerung mit kleineren Bauvorhaben im gewachsenen Stadtgebiet im Vordergrund. Mit dem Bau von 1.100 Wohnungen wird 1986 begonnen, 3.400 sind derzeit im Bau, rund 1.400 werden 1986 fertiggestellt. Insgesamt soll im Rahmen der Wohnbauförderung 1986 der Neubau von rund 4.300 Wohnungen neu gefördert werden. Dazu kommen - mit Baubeginn 1986 und 1987 - rund 1.400 Wohnungen im Rahmen des Bundessonderwohnbauprogramms. Zu den wichtigsten kommunalen Wohnbauvorhaben des Jahres 1986 gehören die Projekte 10, Wienerberggründe, 1. Bauteil, 459 Wohnungen (in Bau), 17, Alszeile 57, 2. Bauteil, 124 Wohnungen (in Bau), 19, Weinberggasse 70-74, 430 Wohnungen (in Bau), 23, Draschegründe 486 Wohnungen (in Bau) und 23, Breitenfurter Straße ggü. 380-404, 322 Wohnungen, sowie 48 weitere kleinere Bauvorhaben mit durchschnittlich rund 30 Wohnungen.

Vier Projekte im Rahmen des Programms "Vollwertiges Wohnen" sollen 1986 begonnen werden: 12, Ruckergasse 57, 35 Wohnungen; 12, Rollnergasse 20, 178 Wohnungen; 19, Weinberggasse 57-77, 347 Wohnungen; 20, Hartlgasse 28-30, 160 Wohnungen. Im innerstädtischen Bereich ist außerdem der Baubeginn von zehn kleineren Häusern mit insgesamt zweihundert Wohnungen vorgesehen.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, im Frühjahr einen Architektenwettbewerb durchzuführen, um Vorschläge zu erhalten, wie die sogenannte "Einhausung" von Fertigteilbauten zur Verbesserung der Wärmedämmung gleichzeitig zu gestalterischen und städtebaulichen Verbesserungen dieser Wohnhausanlagen aus den 60er und 70er Jahren genutzt werden kann. Im Rahmen von Studienaufträgen sollen auch Strategien zur Erneuerung der rund 65.000 Wohnungen in den Anlagen aus der Zwischenkriegszeit entwickelt werden. (Forts.) ger/rr

1986: Jahr der Stadterneuerung (3)

11 Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadterneuerungsfonds hat, wie Direktor Erwin WIPPEL in der Pressekonferenz bekanntgab, in der halbjährigen Startphase nach dem Inkrafttreten des Wohnhaus-sanierungsgesetzes bisher die Förderung eines Bauvolumens von etwa 650 Millionen Schilling empfohlen. Damit werden mehr als hundert Wohngebäude in Wien saniert. Die Tendenz des Bau- und Förderungsvolumens war in letzter Zeit stark steigend.

Zwtl.: Grundpreise um 20 Prozent gesenkt

Fonds-Direktor Ing. Kurt WINDISCH teilte mit, daß der Stadterneuerungsfonds bisher insgesamt 44 Liegenschaften mit einer Gesamtfläche von 64.000 m² für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellt hat. Damit können rund 1.500 Wohnungen errichtet werden. Der durchschnittliche Kaufpreis von 1.024 Schilling pro Quadratmeter Wohnnutzfläche bedeutet eine Senkung um rund 20 Prozent gegenüber dem Preisniveau 1983. Wien ist damit das einzige Bundesland mit sinkenden Grundpreisen. (Schluß) ger/rr

NNNN

Grundsteinlegung für Behindertenwohnheim in Hadersdorf

Utl.: Stacher: Ausdruck der Gesinnung für Behinderte

12 =Wien, 20.12. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER nahm Freitag in der Herzmanskystraße 22 im 14. Bezirk die Grundsteinlegung für das dritte Wohnheim des Vereins "Jugend am Werk" vor, das für behinderte Menschen errichtet wird. Stacher bezeichnete den Bau dieses Heimes als Ausdruck der Gesinnung der Wiener für die Behinderten. Alles in allem gibt die Stadt Wien im heurigen Jahr 900 Millionen für das Behindertenwesen aus. Das Grundstück, auf dem sechs Wohngruppen für 66 Personen und drei Trainingswohnungen für acht Personen sowie Einrichtungen der Beschäftigungstherapie errichtet werden, ist 12.000 m² groß. Die Kosten betragen 67 Millionen Schilling, die durch Subventionen der Stadt Wien, Wohnbauförderungsmittel und Eigenkapital des Vereins aufgebracht werden. Geplanter Fertigstellungstermin ist Herbst 1987.++++

Zwtl.: Zusätzlich tausend Wohnheimplätze notwendig

Stadtrat Stacher dankte dem Verein "Jugend am Werk", der größten derartigen Einrichtung in Wien, die ihre Arbeit ohne großes Aufsehen verrichtet. Derzeit werden von diesem Verein ca. tausend Behinderte betreut, und es werde notwendig sein, in den nächsten zehn Jahren weitere tausend Wohnheimplätze in Wien zu schaffen. Die Aufwendungen der Stadt Wien für die Behindertenhilfe haben sich, so StR. Stacher, in den letzten Jahren vervielfacht:

Vor 12 Jahren wurden für die Behindertenhilfe 20 Millionen eingesetzt, im kommenden Jahr werden dafür 569 Millionen ausgegeben werden.

Der Vorsitzende des Vereins "Jugend am Werk", Franz GAWLIK, würdigte die Humanisierung der Gesellschaft gegenüber den Behinderten und verwies darauf, daß sich "Jugend am Werk" bereits seit mehr als 20 Jahren mit der Behindertenhilfe beschäftigt.

An der Grundsteinlegung nahmen unter anderen StR. Maria HAMPEL-FUCHS, Bezirksvorsteher Otto BAUER und sein Stellvertreter Johann GUNDAKER sowie Mitglieder des Gemeinderates und der Bezirksvertretung teil. (Schluß) and/rr